

Eine Zukunft für die Nachtreisezüge in Europa

Leben am Konkurrenzmarkt zwischen HGV, Luft- und Fernbusverkehr

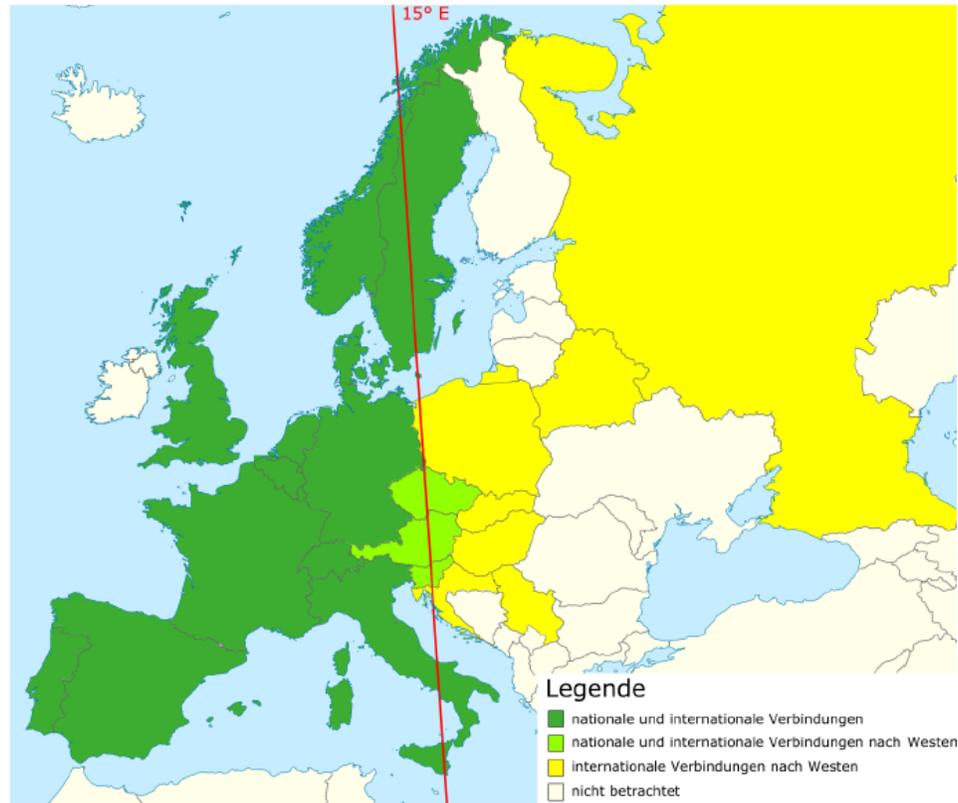
Masterarbeit, Juli 2016

Raphael Detig, MSc Raumentwicklung und Infrastruktursysteme

IVT ETH Zürich

Ausgangslage 2016: 92 Linien vor Einstellung *CityNightLine*

Abbildung 1 Bearbeitungsperimeter und Bearbeitungstiefe

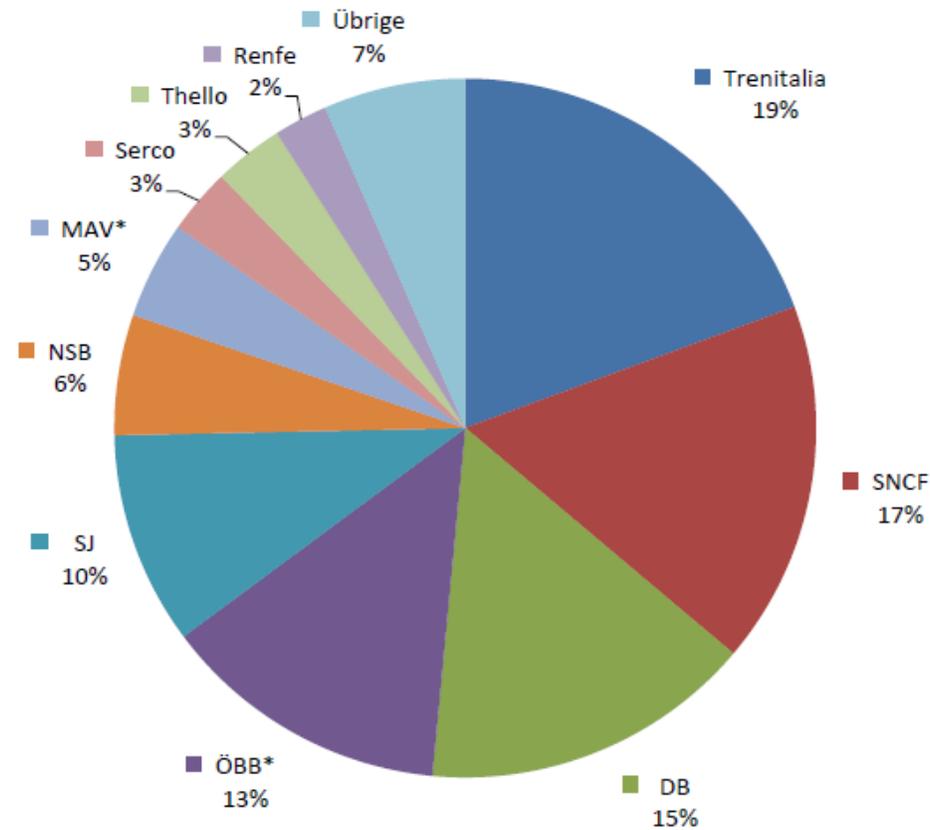


Marktanalyse 2016 - I

- **18 Anbieter**
- **92 Linien**
- **Umsatz: rund 486 Millionen Euro**
- **Fahrgastzahl geschätzt: 8 Millionen**

Marktanalyse 2016 – 2

DB, ÖBB, SJ, SNCF und Trenitalia = 75% des Marktvolumens



Stärken des Nachtzugs gegenüber Mitbewerbern

Hochgeschwindigkeits-Bahnverkehr (HGV), Low Cost Carriers, Fernbussen

- **Kombination von Reise und Übernachtung**
- **Zentrale Bahnhöfe**
- **Fahrrad-, Gepäck-, Haustiertransport**
- **Niedrige Emissionen**
- **Einfacher Zugang für alle ohne Sicherheitskontrollen und auch geeignet für Mobilitätseingeschränkte**

Herausforderung Interoperabilität

- **Stromsysteme**
- **Zugsicherung**
- **Spurweite**
- **Fahrzeugprofil**

Betriebskosten

Trassenpreis = 1/6 der Gesamtkosten

«Die Betriebskosten pro Platzkilometer für eine siebenteilige Wagenkomposition des konventionellen Nachtzugverkehrs mit 330 Sitzplätzen, Liegen und Betten wurden mit 5.1 ct/Platzkm berechnet.»

Fazit

**«Die Preise des konventionellen Nachtzugs sind
wettbewerbsfähig mit den Preisen der Konkurrenten
Billigflieger, Fernbus und Hochgeschwindigkeitstagesverkehr.
Die Produktpalette Bett, Liege und Sitzplatz wird den
heterogenen Anforderungen der Kunden gerecht.»**

Die Masterarbeit kann
heruntergeladen werden:

<http://www.bahnjournalisten.ch/anlassreise.php?anlaesseid=88>